

ERNEUERTES
EDICT
WIEDER DIE UNERLAUBTE
SCHULDEN
DERER
OFFICIERS,
UND WIE WIEDER DIEJENIGE,
SO IHNEN
OHNE CONSENS
DES
CHEFS
UND
COMMANDEURS
CREDITIREN,
VERFAHREN WERDEN SOLLE.
De Dato Berlin, den 4ten Martii 1755.

GELDERN,

Gedruckt bey denen Königl. Preussischen Privilegirten
Buchdruckern H. und F. KORSTEN.

Anhangen den 24 Mij 1755
En gepubl. den 28 mij 1755

WIR FRIDERICH, von
Gottes Gnaden, König in
Preussen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil.
Römischen Reichs Ertz-Cämmerer und Chur-
Fürst, Souverainer und Oberster Hertzog von
Schlesien, Souverainer Printz von Oranien,
Neufchatel und Valengin, wie auch der Graf-
schaft Glatz, in Geldern, zu Magdeburg, Cle-
ve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassu-
ben und Wenden, zu Mecklenburg und Crof-
sen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg, Fürst
zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden,
Schwerin, Ratzeburg, Ost-Friesland und
Meurs, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der
Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklen-
burg, Schwerin, Lingen, Bühren, und Lehr-
dam, Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock,
Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und
Breda. &c. &c. &c.

THun kund und fügen hiermit zu wissen: Dafs, ob Wir
gleich nicht nur in denen Unserer Armée ertheilten
Reglements, denen Officiers unter andern auch das Schul-
denmachen auf das schärfste verboten, sondern Unsre hier-
unter hegende ernsthafte Gesinnung, theils auch vermit-
telst eines besonderen Patents vom 7ten April 1744. theils
durch das bald nachhero unterm 4ten Julii 1746. emanir-
te geschärfte Edict, wiederhohlentlich haben bekannt ma-
chen lassen; Wir dennoch zu Unserm görffesten Misfallen
haben wahrnehmen müssen, wie darauf nicht überall ge-
hörig

hörig gehalten, so, daß Wir dieserhalb sehr oft mit Klagen wieder Unsere Officiers behelliget worden sind. Da Wir nun solchen Schuldenmachen und dem, wieder Unfre ernste Verordnungen, anlauffenden unbedachtsahmen Creditiren, fernerhin nachzusehen keinesweges gemeynet sind: So haben Wir nicht allein die bereits vorhin ergangene Reglements und Edicte, und besonders die, wie obgedacht, unterm 7ten April 1744. und 4ten Julii 1746. emanirte, hiemit zu wiederholen für nöthig gefunden, sondern Wir verordnen auch, und befehlen hierdurch nochmalis so gnädigst als ernstlichst, daß sich kein Officier vom Regimente, er sey wer er wolle, unterstehen solle, Schulden zu machen, noch auch jemand demselben creditiren solle, es sey denn, daß ehe und bevor solche Anleihe geschieht, der Chef oder Commandeur vom Regimente ausdrücklich darin consentiret, und die Genehmhaltung würcklich schriftlich dazu gegeben hat; immassen der und alle diejenigen, so einem Officier Geld leihen werden, ohne vorher den expressen Consens des Chefs oder Commandeurs vom Regimente schriftlich dazu zu haben, nicht nur schlechterdings die in vorigen Edicten angedrohte Straffe und Confiscation der vorgeliehenen Gelder zu gewärtigen, und diese ipso facto geschehen, sonderen auch sie, wenn sie deshalb bey dem Regimente, oder bey Unserm General-Auditoriat, oder sonst bey irgend einem Justitz-Collegio klagbar werden wollten, alsofort und sonder einiges Gehör zu finden, schlechterdings abgewiesen werden sollen. Hiebey sollen jedennoch diejenige Officiers, welche Güther haben, oder sonst von bekannten guten vermögen sind, daß sie allemahl ihre gemachte Schulden bezahlen können, ausgenommen seyn, als welche und besonders Stabs-Officiers und Capitains in dergleichen Fällen den Consens des Chefs oder Commandeurs vom Regimente nicht nöthig haben.

Gleichwie Wir nun wollen, daß diesem überall gehörig nachgelebet werden solle: Also soll dieses Edict nicht nur bey Unserer Armée, sondern damit sich niemand mit der
Unwif-

Unwissenheit entschuldigen könne, auch in allen Unfern Landen und Provintzien von denen Cantzeln öffentlich bekannt gemacht, und auf denen Rath-Häusern bey versammelter Bürgerschaft abgelesen, alle viertel Jahr damit continuiert, auch, damit es desto mehr zu jedermanns Wissenschaft kommen möge, denen Zeitungen und Intelligenz-Blättern inseriret werden.

Wie Wir denn Unserm Officio Fiscii aufgegeben haben, ein wachfahmes Auge darauf zu richten, daß diesem und besonders der vorgeschriebenen Wiederholung der Publication gehörig nachgelebet werde. Wornach sich denn also Iedermann, insonderheit aber die Chefs und Commandeurs der Regimenten und Bataillons, Infanterie, Cavallerie, Dragoner, Husaren, Artillerie, und Garnisons, wie auch die Regierungen, Krieges- und Domainen - Cämmern, Magisträte in denen Städten, und alle Obrigkeiten, in allen künftighin vorkommenden Fällen, von Dato der Publication dieses Edicts anzurechnen, stricte und sonder einigen Proceß noch Einwenden dagegen anzunehmen, genau zu achten haben.

Uhrkundlich haben Wir dieses Edict Eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Innsiegel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben Berlin, den 4ten Martii 1755.

Friderich.



Verlaene, vrome, onse Lieve Besondere!

VY Senden *u* hierneffens *3* Exemplairen van Syne Con^e. Maj^{ts}. Allergenaedighste Edict van den 4. Meert leffleden, wegens d'Ongeoorlooffde Schulden der Officiers ende tegens de gene, welke hun crediteeren, *u* Dienvolgens, in Naeme ende van wegen Syne Con^e. Maj^{ts}, als Hertogh in Gelre &c., Ordonneerende ende beveelende, het voorf. Edict ter gewoonelycke plaetse te publiceeren ende te affigeeren, tot dien met de publicatie van 't selve alle vierdel Jaeren te continueeren, ende daervan, by 't Insenden van 't Attest over het beleydt der weggen, aen 't Officie Fiscael mede uytdruckelycke meldinge te maecken, op poene van Fiscaele Censure: *u* voor de meerreste in de protectie van den Allmogenden beveelende, tot Gelder den 26. April 1755.

*Die Cancellaeer ende Raeden van
Syne Con^e. Maj^{ts}. Souverainen
Hove in 't Hertoghdom Gelre.*

Ter Ordonnan: van Deselve.

R. H. Richardt